



Bulletin des Gemeinderates Obfelden

5. Ausgabe / Februar 2013

Editorial

Sehr geehrte Obfelderinnen und Obfelder

Bereits startet der Gemeinderat ins letzte Jahr der Legislaturperiode 2010-2014. Einfach zurücklehnen und der Musse frönen, liegt aber auch in diesem Jahr nicht drin.

In Zusammenarbeit mit der Verkehrskommission arbeiten wir in der Arbeitsgruppe mit, welche im Auftrag des Kantonalen Tiefbauamtes gegenwärtig das Auflageprojekt für den Zubringer sowie für die flankierenden Massnahmen an den Ortsdurchfahrten erarbeitet, daneben fallen diverse andere Arbeiten, u.a. in der Energiekommission, der IT-Kommission und Alterskommission an. Einige dieser Tätigkeiten greifen wir in dieser Ausgabe des Bulletins auf, über andere werden wir Sie zur gegebenen Zeit informieren.

Für die kommenden Monate wünschen wir Ihnen und uns viele neue Eindrücke, positive Erlebnisse und voll geladene Batterien als Kraft für die anstehenden Aufgaben.

Ihr Gemeinderat Obfelden

Inhalt

Editorial	1
Kabelfernsehen, Internet und Telefon in der Gemeinde Obfelden	1
Jahresbericht 2011 Wasserversorgung Obfelden	2
Sicherheit von Fussgängern und Velofahrern	4
Gestaltungsplan Postareal	5
Sprechstunden	5
Energiekommission	5
IT-Kommission: Neuer Internetauftritt für Obfelden	5
Jugendarbeit	6
1	

Kabelfernsehen, Internet und Telefon in der Gemeinde Obfelden

Früher war alles ganz einfach. Den Fernseher hat man mit dem Antennenkabel an der Fernsehdose angesteckt und den Radio an der Radiodose. Mit etwas Mühe hat man dann die Programme gesucht und auf die Sendeplätze nach Wunsch programmiert. Ab diesem Moment konnte man sich mit der Fernbedienung bequem vom Sofa aus durch das Programm bewegen.

Diese Zeit ist die gute alte **analoge** Fernseh- und Radiozeit gewesen. Seit die **digitale** Technologie eingeführt wird, ist es komplizierter und unübersichtlicher geworden (Digital, HD, nicht HD, Full HD). Nicht genug damit, kommt das Internet dazu und Telefone sind auch nicht mehr wie früher mit einem Kabel irgendwo an der Wand befestigt oder an einem bestimmten Ort zu finden; es gibt sie in Analog, ISDN und Funktechnologie.

Für Einwohner von Obfelden galt:

- Swisscom ist Telefon
- Wasserwerk Zug ist Fernsehen und Radio

Irgendwann kam dann in vielen Haushalten das Internet dazu; entweder über den Telefonanschluss oder den Fernsehanschluss wurde ein Zusatzabonnement abgeschlossen.

Heute bietet Swisscom Telefon, Internet, Fernsehen und Radio, dazu auch noch Mobil Telefonie an. Ebenso können die Wasserwerke Zug Telefon, Internet, Fernsehen, Radio und neu sogar auch noch Mobil Telefonie anbieten.

Aha, also beide können alles, warum nehmen Sie dann nicht einfach alles von einem? Wäre ja günstiger.

In der Gemeinde Obfelden sind grundsätzlich zwei unterschiedliche Angebote über einen Kabelanschluss verfügbar. Nämlich das gemeindeeigene Kabelfernsehnetz mit dem Quickline-Angebot der WWZ und das Telefonnetz der Swisscom mit Swisscom TV.

Viele Haushalte in Obfelden beziehen heute von zwei Anbietern Leistungen und bezahlen zweimal Grundanschlussgebühren.

Eine gute Meldung: Seit Juni 2012 sind die digitalen Grundangebote auf dem Kabelfernsehnetz der Gemeinde Obfelden **nicht mehr verschlüsselt**. Das bedeutet, Sie können wie früher zu analogen Zeiten, einen beliebigen modernen Fernseher kaufen, an einer Kabelfernsehdose anstecken und empfangen 132 digitale Fernsehsender ohne Zusatzkosten. Ebenso können Sie einen beliebigen Radio an die Kabelnetzdose anschliessen und empfangen 80 digitale Radiosender. Wenn Sie einen alten Fernseher oder Radio anschliessen, empfangen Sie auch weiterhin die analogen Sender, also ca. 40 Fernsehsender und ca. 55 Radiosender.

Dieser Kabelnetzanschluss in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus kostet CHF 14.58 pro Monat und wird dem **Hausbesitzer** durch die Gemeinde zusammen mit den Wasser-, Abwasser- und Kehrrechtgebühren in Rechnung gestellt. Die meisten **Mieter** bezahlen den Anschluss mit dem Mietzins.

In den meisten Wohnungen und Häusern sind beide Kabelanschlüsse vorhanden. Oft werden auch beide genutzt. Das ist nicht immer sinnvoll und vielfach werden zu viele Gebühren bezahlt. Gerne würden wir im Bulletin alle Aspekte beleuchten und Ihre Fragen beantworten. Ein geschriebener Artikel kann jedoch unmöglich alle Aspekte der komplexen Materie vermitteln.

Aus diesem Grund veranstalten wir im März einen Informationsanlass mit allgemeinen

Informationen, Vorstellung des Kabelnetzangebotes und direkten, persönlichen Beratungsmöglichkeiten.

Aktuelle Programm-Tabellen des Kabelnetzangebotes finden Sie auf dem Internet unter: http://www.wwz.ch/fileadmin/user_uploads/pdfs/TV_Radio/Senderliste.pdf

Informationsveranstaltung zu Fernsehen, Radio, Internet und Telefonie in Obfelden

Datum: 19. März 2013

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Brunnmattsaal

Programm:

Einführung und Überblick	20'
Quickline-Angebot	25'
Allgemeine Fragen und Antworten	15'
Individuelle Beratung an 2 Ständen	75'

Für unser nächstes Bulletin werden wir dann aus den Fragen und Antworten, welche an der Veranstaltung behandelt werden, die Wichtigsten aufarbeiten und in einem Beitrag einbringen.

Benötigen Sie Beratung, Hilfe oder Unterstützung mit Ihrem Kabelnetzanschluss, dann wenden Sie sich an die FGA (Fernsehgenossenschaft Affoltern).

www.fgaffoltern.ch

Der Gemeinderat wünscht Ihnen auch weiterhin einen guten Empfang und ein umfangreiches Angebot in Obfelden.

Ernst Portmann, Bauvorstand

Jahresbericht 2011 Wasserversorgung Obfelden

Für die Wasserversorgung besteht generell die Informationspflicht über die chemische und mikrobiologische Qualität des Trinkwassers im Verteilnetz Auskunft zu geben. Der Bericht muss mindestens einmal jährlich veröffentlicht werden.

Kontrolle:

Alle 26 mikrobiologischen Untersuchungen im Jahr 2011 entsprachen den Normen der Lebensmittelverordnung und gaben zu keinen Beanstandungen Anlass. Die Proben werden durch das Kantonale Labor nach einem vordefinierten Plan vierteljährlich selber genommen und ausgewertet. Das Trinkwasser gehört zu dem häufigsten kontrollierten Lebensmittel mit den strengsten Toleranz- und Grenzwerten.

Gesamthärte:

Die Gesamthärte des Netzwassers beträgt 37-42fH°. Das wird als sehr hartes Wasser bezeichnet.

Nitratgehalt:

Der Nitratgehalt liegt zwischen 11.5 und 19.5 mg/l. Der Toleranzwert ist bei 40 mg/l festgelegt.

Wasserbeschaffung:

Das Fremdwasser, das wir von der Gruppenwasserversorgung Amt beziehen, liegt bei ca. 60%. Die restlichen 40% werden aus dem eigenen Grundwasserpumpwerk gefördert. Diese Verhältnisse werden stark von der Niederschlagsmenge beeinflusst. Das Jahr 2011 gilt als das wärmste und einer der trockensten Jahre seit Messbeginn. Das Quellwasser wird nicht in das Versorgungsnetz geleitet, sondern speist direkt 4 der 9 öffentlichen Brunnen.

Beschreibung	Einheit	Jahr 2009	Jahr 2010	Jahr 2011	Differenz zu Vorjahr
Grundwasser	m3	161'106	220'912	165'943	-25%
in %	%	41%	55%	39%	
Fremdwasser (GWV Amt)	m3	231'345	183'581	263'490	44%
in %	%	59%	45%	61%	
Total Wasserbeschaffung	m3	392'451	404'493	429'433	6.2%

Die 429'433 m3 Wasser im Jahr 2011 entsprechen 429,4 Millionen Literflaschen!

Oder 390-mal das ganze Schwimmbad Obfelden!

Behandlung:

Das eigene Grundwasser vom Pumpwerk Mettenholz wird mittels Ultraviolettstrahlen desinfiziert. Dabei wird die chemische Zusammensetzung nicht verändert, sondern nur die Keime und Bakterien abgetötet.

Weiterbildung:

Res Bachmann, Werkmeister, hat sich 2011 erfolgreich zum Brunnenmeister mit eidg. Fachausweis ausgebildet. Zusätzlich besucht er die vom Brunnenmeisterverband angebotenen fachspezifischen Tagungen. Die in die Weiterbildung investierte Zeit und Kosten kommen voll und ganz der Wasserversorgung zugute.

Adresse für weitere Auskünfte:

Auf Fragen zu der Wasserversorgung Obfelden gibt ihnen der Brunnenmeister Res Bachmann an den allgemeinen Bürozeiten unter der Telefonnummer 044 761 15 21 gerne Auskunft.

Für **Notfälle** wie Leitungsbrüche, defekte Hydranten und so weiter steht ein **Pikettdienst** bereit. Unter der Werkhofnummer **044 761 15 21** ist der Pikettdienst an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden pro Tag abrufbar.

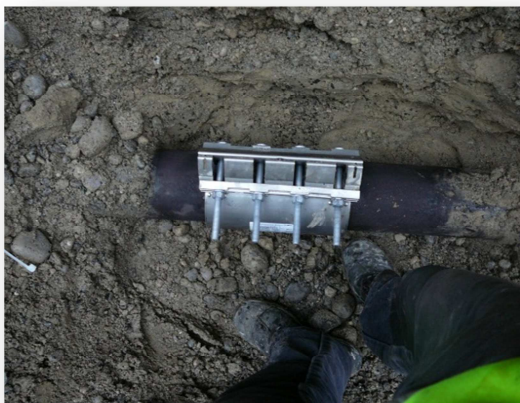
Foto-Impressionen



Leitungsbruch Hausanschluss



Leitung gebrochen



Reparatur mit einer Chromstahlschelle

Martin Heusser, Werkvorstand

Sicherheit von Fussgängern und Velofahrern

In der dunklen Jahreszeit ist es für Fussgänger und Velofahrer besonders wichtig, auf der Strasse gesehen zu werden. Helle Kleidung, Reflektoren und bei Velofahrern eine gute Beleuchtung erhöhen die Sicherheit wesentlich. Besonders Kinder sind sich wenig bewusst, wie schlecht oder wie spät sie von Automobilisten im Dunkeln erkannt werden. Sehenswert dazu ist das Video "Velo+Licht" von Veloplus. Es zeigt eindrücklich die Wirkung einer hellen Bekleidung und guter Ausrüstung aus Sicht des Autofahrers.



Gut und schlecht sichtbarer Velofahrer, aus dem Video "Velo+Licht" von Veloplus. www.veloplus.ch → Alle Produkte → Bücher / Filme → Diverses (Seite 2) → DVD Velo+Licht → Detailinfos

PS.: Das Video ist ca. 110 MB gross und kann heruntergeladen oder als DVD bestellt werden. Er darf für nichtkommerzielle Zwecke verwendet werden.



Martin Heusser, Präsident Verkehrskommission

Gestaltungsplan Postareal

Die Gemeindeversammlung bewilligte im Juni 2012 die Teilrevision der BZO inklusive einer Gestaltungsplanpflicht auf dem Areal Post bis Restaurant Kreuzstrasse. Diese BZO trat mit der Bewilligung des Kantons per 1. Januar 2013 in Kraft.

Der Gemeinderat stimmte im 2012 dem Kauf des Grundstückes Kat. Nr. 4023 zu. Hierbei handelt es sich um ein ca. 400 m² grosses Grundstück hinter dem Gemeindegrundstück auf dem das Postprovisorium steht. Durch diesen Kauf erweitert sich das Grundstück der Gemeinde. Gleichzeitig reduziert sich die Anzahl Grundstückeigentümer welche am Gestaltungsplangebiet beteiligt sind auf vier. Der Kauf wurde Mitte Januar abgewickelt.

Im Dezember startete der Gemeinderat Sondierungsgespräche mit den Grundstückbesitzern um deren Absichten zu erfahren, was auf den Grundstücken realisiert werden soll. Diese Gespräche dauern noch an. Anschliessend wird noch im 1. Quartal eine Startsitzen mit allen Beteiligten angesetzt.

Erst nach dieser Startsitzen kann der Gemeinderat über das weitere Vorgehen informieren. In der Regel werden diese Informationen über den Anzeiger und das Bulletin erfolgen. Bei wichtigen Entscheiden kann auch eine Informationsveranstaltung angesetzt werden.

Ernst Portmann, Bauvorstand

Sprechstunden

Dieses Jahr finden noch Sprechstunden mit dem Gemeinderat an folgenden Mittwochsabenden (jeweils von 18.00 bis 20.00 Uhr) im Gemeindehaus statt:

- 10. April 2013
- 12. Juni 2013
- 04. September 2013
- 13. November 2013

Energiekommission

Im letzten Jahr hat der Gemeinderat das Reglement für die Energiekommission erarbeitet und bewilligt. Im Knonaueramt wird ebenfalls seit letztem Jahr unter Koordination der Standortförderung und unter Federführung der Firma econcept durch die teilnehmenden Gemeinden an der Energieplanung gearbeitet. Der Energieplan ist Voraussetzung für die Erreichung des Labels Energiestadt. Die Energiekommission startete im Januar mit einer ersten Sitzung und plant die vorzusehenden Massnahmen für Obfelden. Die Massnahmen leiten sich aus der Erhebung ab, welche im Jahr 2011 durchgeführt wurde. Im Bulletin werden wir laufend über die Arbeiten und diese Massnahmen berichten.

Ernst Portmann, Präsident Energiekommission

IT-Kommission: Neuer Internetauftritt für Obfelden

Seit zwei Jahren arbeitet eine IT-Kommission an aktuellen Informatik-Themen. Die Verwaltungstätigkeit stützt sich immer mehr auf Informatikmittel. E-Government wird durch Bund und Kantone gefördert und gefordert.

Zitat E-Government-Seite Schweiz

www.egovernment.ch:

*„E-Government Schweiz kurz erklärt:
E-Government Schweiz ist das gemeinsame Programm des Bundes, der Kantone und Gemeinden, um die Verwaltungstätigkeit mit Hilfe der Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) so bürgernah und so wirtschaftlich wie möglich zu gestalten.“*

Im Dezember letzten Jahres hat der Gemeinderat eine Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden im Bereich E-Government unterzeichnet.

Weitere Informationen zu E-Government sind auch unter folgender Seite zu finden:

www.ech.ch

Die IT-Kommission hat durch neue Verhandlungen mit dem wichtigsten Lieferanten RUF Informatik verbesserte und höhere Leistungen bei reduzierten Kosten erreicht (Einsparungen von 20%).

Ein Datenschutz-Review im Jahr 2011 erforderte Anpassungen insbesondere organisatorischer Art. Die Anforderungen des Datenschutzbeauftragten aus dem Review wurden im 2012 umgesetzt und werden im ersten Quartal 2013 abgeschlossen.

Im Verlauf des 1. Quartals 2013 wird zudem der gesamte Internetauftritt der Gemeinde Obfelden neu erstellt und aufgeschaltet. Dabei wird nicht nur das Design aufgefrischt, sondern ein Onlineshop eingerichtet und für den Gemeinderat und die Kommissionsmitglieder ein Extranet bereitgestellt. Wir hoffen, dass die Internet-Seite spätestens im März aufgeschaltet wird. Es lohnt sich also, ab und an einmal auf www.obfelden.ch zu schauen. Gerne veröffentlichen wir hier einen kleinen Ausschnitt als beschränkten Einblick in das neue Bild:



Ernst Portmann, Präsident IT-Kommission

Jugendarbeit

Das wichtigste Ereignis im Jahr 2012 war der Wechsel in der Leitung von O2Jugend. O2JUGEND ist die offene Jugendarbeit Obfelden – Ottenbach. Das O2 im Namen steht für die beiden Gemeinden Obfelden und Ottenbach, für welche O2JUGEND gleichermassen zuständig ist. Markus Stutz übergab nach drei Jahren per 1. März das Zepter an Mirjam Strub. Zusammen mit ihrem Team gelangen ihr nebst dem "Tagesgeschäft" gleich einige wegweisende Wegmarken, so z.B. das interkommunale Bewegungsförderungsprojekt in Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitsstellen

Affoltern am Albis und Mettmenstetten, die erfolgreiche Etablierung des Kids-Treffs in Ottenbach und Obfelden sowie die erstmals stattfindende Mittelstufendisco.

Auch in diesem Jahr gehört zum Auftrag der offenen Jugendarbeit, dass neben den regelmässigen niederschweligen Öffnungszeiten etwas anspruchsvollere Projekte angeboten werden, um evtl. zusätzlich eine andere Klientel anzusprechen. Daneben werden auch Aktionen ohne grössere Vorbereitung einmalig durchgeführt, um einen konkreten Zweck zu erzielen oder den Jugendlichen Ideen für Abendgestaltungen zu zeigen, z.B. Werbung für Angebote oder Veranstaltungen, einmalige Abendprogramme. Fixe jugendkulturelle Veranstaltungen werden nur beschränkt angeboten, um die Jugendlichen zur Mitwirkung für weitere jugendkulturelle Veranstaltungen zu animieren.

Die aufgeführten Beispiele zeigen das breite Spektrum der Angebote von O2JUGEND, diese müssen Kindern und Jugendlichen im Alter von 11 bis 20 Jahren gerecht werden. Aufgrund der Entwicklungsunterschiede und der Bedürfnisse von 11-Jährigen im Vergleich zu den 20-Jährigen ist es klar, dass ein differenziertes Angebot vorliegen muss. Dabei gilt es zwei Zielgruppen und ihre spezifischen Entwicklungsphasen zu unterscheiden:

In der Phase der Pubertät (also im Alter von etwa 11 bis 15 Jahren) orientieren sich Jugendliche zunehmend an Gleichaltrigen. Diese sogenannte Peerphase ist wichtig für die soziale Entwicklung, weil in dieser Zeit die Themen Integration und Zugehörigkeit aktuell werden. Allerdings sind die Gruppennormen unter Jugendlichen in dieser Zeit oft so rigid wie im Leben nie vorher und nie danach, so dass für manchen Jugendlichen der Gruppendruck sehr belastend sein kann. Wenn ein Jugendlicher es nicht schafft, in der Schule den Anschluss zu finden, gewinnen die ausserschulischen Gruppen (Sportvereine, Musik, Nachbarschaftsjugendliche, Jugendtreff etc.) umso mehr Bedeutung.

In der Phase der Adoleszenz (also im Alter von etwa 15, 16 bis 21 Jahren) lösen sich die Jugendlichen wieder von den Peergruppen, das ist (im günstigen Fall) die Phase der tatsächlichen Autonomieentwicklung - und damit wohl auch die einsamste Zeit in der ganzen Entwicklung. Gelebte und gewünschte Beziehungen werden reflektiert und ein eigenes Wertesystem wird aufgebaut. Das geht meist nicht ohne Brüche und Veränderungen des sozialen Umfeldes. Wenn sich Jugendliche in dieser Phase vom Familiensystem ablösen, werden oft andere erwachsene Bezugspersonen als Vertrauens- und Ansprechpersonen wichtig.

Für die Arbeit unserer Jugendarbeitenden gilt deshalb: Jugendliche begleiten, fördern und führen heisst, mit ihnen immer wieder in den Dialog zu treten. Im Gespräch laden sie die Jugendlichen ein, nachzudenken und ihr Handeln zu hinterfragen, eigene Wertmassstäbe zu reflektieren und anzupassen. Sie geben aber auch Impulse zu Veränderungen.

Wer mehr über die Jugendarbeit wissen will, erfährt auf www.o2jugend.ch das Wichtigste.



Thomas Ammann, Präsident Jugendkommission Obfelden - Ottenbach